

Promovieren als Lehrer

Beitrag von „Piksieben“ vom 4. Mai 2015 12:13

[Zitat von C.B.](#)

Die Länge der Arbeit an einer Diss., die übrigens auch mit unterschiedlichen Lebenswegen von Frauen zu tun hat, sagt nichts darüber aus, ob jemand schreiben kann oder nicht.

Diese Länge sagt aber etwas darüber aus, ob man eine Sache zu Ende bringen kann. Wem nützen wunderbare, feinsinnig formulierte Werke, die nie veröffentlichungsreif sind? Die Dissertation soll zeigen, dass man in der Lage ist, in begrenzter Zeit etwas zum Abschluss bringen, das wissenschaftlichen Ansprüchen genügt. Darüberhinaus sind Veröffentlichungen natürlich das A und O bei der Einstellung an der Uni.

Man kann natürlich auch hier herumdiskutieren, obwohl das nichts bringt. So ein Forum kann man nutzen, um Meinungen von anderen zu hören, die man sonst vielleicht nicht zu hören bekommt. Ob man die dann annimmt oder nicht, ist eine andere Sache. Internet gibt es doch nicht erst seit gestern. Wenn man nicht lernt, sich aus dem Sog des Rechthabenwollens rauszuziehen, kann man da beliebig viel Zeit mit verträdeln, die anderweitig besser eingesetzt wäre. Zum Beispiel damit, fertig zu machen, womit man angefangen hat.

Was in aller Welt gibt dir das, uns mit Emma zu "drohen"? Was gibt es dir, hier jemanden als frauenfeindlich zu beschimpfen? Selbst wenn du mit allem Recht hättest, würde das deine Chancen für einen Job an der Uni nicht erhöhen. Du musst doch nicht uns überzeugen!